

Marburger Neue Zeitung

www.mittelhessen.de

Jill Rogoff sang in der Universitätskirche

Der Zauber einer Stimme

15.10.2004

(jum). "Wie eine Wildblume" lautete das Konzertmotto der israelischen Sängerin Jill Rogoff. Und mit einer bezaubernd zarten Stimme, wie der einer Wildblume, begeisterte sie ihre Zuhörer in der Universitätskirche. Die Jüdische Gemeinde hatte Rogoff im Rahmen des "Jüdischen Kulturherbstes" auch in diesem Jahr zu einem Benefiz-Konzert zugunsten der neuen Synagoge eingeladen.

Marburg. Unter sensiblem Einsatz von einer Troubadourharfe aus Jerusalem und einer Gitarre präsentierte die gebürtigen Neuseeländerin eigens komponierte, aber auch traditionelle Lieder in Hebräisch, Ladino, Englisch, Arabisch, Altprovenzalisch, Latein, Französisch, Lallands (Sprache der schottischen Lowlands) und schottischem und irischen Gälisch. Ihre klare Sopranstimme zeugte von feinfühligem interpretatorischen Fähigkeiten: Mit ihren Stimm-Variationen brachte sie ihre Gäste dazu, den fast in Vergessenheit geratenen Gesängen alter Zeiten gespannt zu lauschen. Und gerade diese alten Gesänge beinhalten das, was die Sängerin so fasziniert: die menschlichen Gefühle, die sich über Jahrhunderte nicht verändert haben.

Poetisch berichteten die Texte von tragischen Schicksalen, wie dem Tod einer jungen Jüdin bei einem Selbstmordattentat in Jerusalem oder von der Verbannung einer jungen Frau auf einen Turm auf Rhodos. Metaphern aus der Natur ziehen sich wie ein roter Faden durch die Lieder und beschrieben den Kreislauf der Natur, in dem Rosenknospen in Fülle blühen und traurig verwelken, Berge mal von Nebel umhüllt und mal von Frühlingsblumen übersät sind und in dem ein Seemann Heimweh nach dem Meer hat.

Ihr breites Repertoire an Balladen, Liebesliedern, lyrischen Liedern und anderen Genres der britischen Inseln und der sephardischen Tradition erarbeitete sie sich im Rahmen ihres Studiums der klassischen und mittelalterlichen Musik. Darüber hinaus ist sie Gründungsmitglied der internationalen Folkmusik-Gesellschaft in Israel und des Harfenkreises von Jerusalem.